



Pressemitteilung

Wirtschaftsforum der SPD fordert Strategien für Industrie und Mittelstand

Berlin, 7. November 2018 – Das Wirtschaftsforum der SPD fordert die Bundesregierung angesichts des Jahresgutachtens der Wirtschaftsweisen auf, tragfähige Strategien für Industrie und Mittelstand vorzulegen. „Wir brauchen ein umfassendes Konzept, industrielle Wertschöpfungsketten für den Wirtschaftsstandort Deutschland zu sichern“, sagt der Präsident des Wirtschaftsforums der SPD, Dr. Michael Frenzel. „Steuergeschenke mit der Gießkanne ersetzen weder Industrie- noch Mittelstandspolitik. Künftig wird insbesondere der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Produktion darüber mitentscheiden, ob Deutschland sich in der Weltmarktkonkurrenz zu China und den USA behaupten kann.“

Wirtschaftsweisen senken Wachstumsprognosen kräftig

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat der Bundesregierung heute das Jahresgutachten 2018/19 überreicht. Demnach wird das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr nur noch um 1,6 Prozent und 2019 nur noch um 1,5 Prozent wachsen. Der geplante Ausstieg Großbritanniens aus der Europäischen Union und zunehmende Handelskonflikte kühlen die Konjunktur spürbar ab. Zudem dämpfen Kapazitätsengpässe das Wirtschaftswachstum. Die Wirtschaftsweisen empfehlen vor diesem Hintergrund Steuersenkungen für Unternehmen und ein höheres Renteneintrittsalter.

Christ: Entlastung bei Energiepreisen für den Mittelstand

„Das sind die üblichen Rezepte“, kommentiert Präsidiumsmitglied Harald Christ, der zugleich Mittelstandsbeauftragter des SPD-Parteivorstands ist. „Wir müssen kleine und mittlere Unternehmen vielmehr bei den Energiepreisen entlasten, wir brauchen eine gezielte Fachkräfteoffensive und die steuerliche Forschungsförderung des Mittelstands“, so Christ. Die Bundesregierung müsse mittelständischen Betrieben helfen, bei Innovationen Schritt zu halten und die Chancen des digitalen Wandels zu nutzen. „Die SPD hat die steuerliche Forschungsförderung im Koalitionsvertrag festgeschrieben, nachdem die Union jahrelang blockiert hat. Das muss jetzt rasch umgesetzt werden.“

Frenzel: Energiewende als Impuls für industrielle Entwicklung

WIRTSCHAFTSFORUM DER SPD E.V.
DOROTHEENSTRASSE 35
10117 BERLIN

T +49 30 400 40 660
F +49 30 400 40 666
MAIL@SPD-WIRTSCHAFTSFORUM.DE

SPD-WIRTSCHAFTSFORUM.DE

PRÄSIDIUM:
DR. MICHAEL FRENZEL, PRÄSIDENT
HARALD CHRIST, SCHATZMEISTER
DR. INES ZENKE, VIZEPRÄSIDENTIN
ROBERT M. MAIER, VIZEPRÄSIDENT

GESCHÄFTSFÜHRER:
DR. FRANK WILHELMI

REGISTERGERICHT:
AMTSGERICHT CHARLOTTENBURG / VR 33920

UST-IDNR.: DE 298512965
STEUERNUMMER: 27/620/62175
FA FÜR KÖRPERSCHAFTEN BERLIN

WEBERBANK AG BERLIN
IBAN: DE81 1012 0100 1004 0066 66
BIC: WELADED1WBB



Der Präsident des SPD-nahen Wirtschaftsverbands, Dr. Michael Frenzel, sieht in der Energiewende und in der intelligenten Vernetzung von Strom, Wärme und Verkehr einen wichtigen Impuls für die industrielle Entwicklung in Deutschland. „Wir wollen eine Energiewende, die sich dem Klimaschutz genauso verpflichtet fühlt, wie der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen oder der Technologieförderung“, sagt Frenzel. „Die Sektorkopplung könnte Regionen im Strukturwandel neue Perspektiven eröffnen und viele Arbeitsplätze schaffen.“ Die Mittel für öffentliche Investitionen in erforderliche Infrastrukturen seien da. Es brauche aber den politischen Willen, sie in der Strukturförderung einzusetzen.

Weitere Informationen unter: spd-wirtschaftsforum.de

Sie haben Fragen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Pressekontakt

Alexander Grieb

Redakteur Presse und Kommunikation

Wirtschaftsforum der SPD e. V.

Dorotheenstraße 35 | 10117 Berlin

presse@spd-wirtschaftsforum.de

Telefon: +49 30 400406 60

Mobil: +49 151 402000 19